



Arbeiterkammerfraktion

Merianstraße 13  
5020 Salzburg  
Tel.: 0662/871752-0  
VM KO Anna-Maria Feldbaumer

Salzburg, 17. Jänner 2012

## **BAGS und Caritas KV: Verhandlungen für den Gesundheits- und Sozialbereich unterbrochen**

- *BetriebsrätInnen beschließen bereits erste Aktionen*

Die Kollektivvertragsverhandlungen für die rund 102.000 Beschäftigten im privaten Gesundheits- und Sozialbereich wurden nach 12-stündiger Verhandlung ergebnislos unterbrochen. Das Angebot einer Lohn- und Gehaltserhöhung (zwischen 2,95 und 3,05 Prozent) liegt unter der Inflationsrate von 3,3 Prozent. Dieses "Angebot" ist für die ArbeitnehmerInnen völlig inakzeptabel, da dieses Angebot mit einem Einkommensverlust gleichzusetzen ist. Die BetriebsrätInnen planen daher bereits jetzt betriebliche und überbetriebliche Aktionen in allen österreichischen Regionen, um die Beschäftigten und die Öffentlichkeit über den Verhandlungsstand und die Bedeutung dieses Kollektivvertrages zu informieren. Als erste Reaktion auf dieses unzumutbare Angebot, werden in den Betrieben noch im Jänner 2012 Betriebsversammlungen stattfinden.

Aufgrund der wertvollen Arbeit im Gesundheits- und Sozialbereich fordern die Beschäftigten nachhaltige, reale Einkommenszuwächse. Neben den gehaltsrechtlichen Forderungen enthält das Forderungspapier der Gewerkschaften auch Verbesserungen bei der Anrechnung von Vordienstzeiten und des Kilometergeldes sowie die Anrechnung von Karenzzeiten, um dem Unterschied bei der Lohn- und Gehaltsentwicklung von Frauen und Männern entgegenzuwirken.

"Die Betreuung und die Pflege von Menschen werden immer wichtiger für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft und halten diese auch zusammen. Die ArbeitnehmerInnen verdienen daher eine spürbare Lohn- und Gehaltserhöhung", betont Anna-Maria Feldbaumer, Kollektivvertragsverhandlerin aus Salzburg. „Wir sind enttäuscht, dass die Arbeitgeber unsere wichtige und qualitative Arbeit nicht würdigen! Die Notwendigkeit das Budget zu sanieren stellen wir nicht in Frage, das darf aber nicht auf Kosten derjenigen geschehen, die sich um behinderte, alte, kranke Menschen kümmern“ stellt Frau Feldbaumer abschließend fest.

Rückfragehinweis: KR Anna-Maria Feldbaumer Tel. 0676/82603100